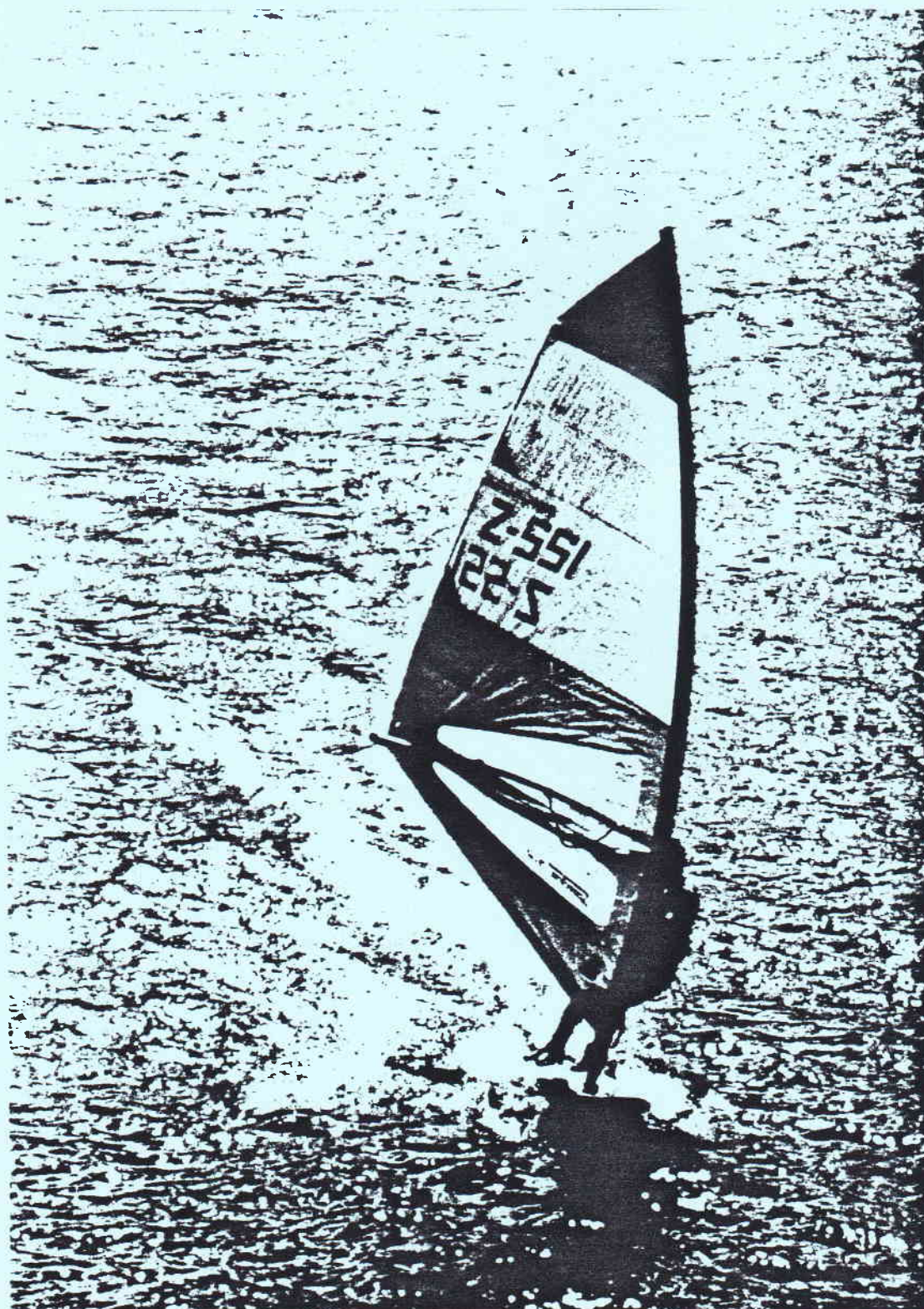


Freizeitverein  
Schweizerische Bankgesellschaft  
Bahnhofstrasse 45, 8021 Zürich  
Telefon 01/234 1111



Sportclub

# Jahresbericht 1987



W  
i  
n  
d  
s  
u  
r  
f  
i  
n  
g



Liebe Surfkollegen/innen

Schon wieder ist ein Surfjahr vorbei und ein Jahresbericht fällig. Traditionsgemäss möchten wir die Ereignisse des letzten Jahres noch einmal kurz an uns vorbeiziehen lassen.

Auch dieses Jahr gab es noch vor Beginn der Surfsaison einen Informationsabend mit doppelter Zielsetzung: Einerseits ist es immer wieder der Plausch, im Film zu sehen, was man als Profi mit einem Surfbrett so alles aufführen kann. (Natürlich ist die Freude am Zusehen durch die Erkenntnis getrübt, dass keiner von uns im kommenden Jahr seine Umwelt mit derartigen Halsen, Sprüngen und Loops wird beeindrucken können). Andererseits wollen wir aber allen denen, die schon immer mit der Idee gespielt haben, in einem Surfclub mitzumachen, etwas von der Faszination unseres Sportes vermitteln und ihnen Gelegenheit geben, die zukünftigen Kollegen kennenzulernen. Der anschließende Aperó gab Gelegenheit zum Kennenlernen und natürlich zu Kontakten zwischen den Alteingesessenen. Mittlerweile sind einige der damaligen Interessenten bereits erprobte Surfer und im Club voll integriert.

Ende April waren wir wieder einmal in der Waldhütte von Bonstetten. Unser bewährtes Küchenteam sorgte für hervorragende Spaghetti, die Stimmung war wie üblich prächtig und alle waren voll darauf eingestimmt, dass die Saison endlich anfängt.

Anfangs Mai war es endlich soweit: Das Ansurfen fand im Strandbad von Herrliberg statt. Wie schon in den letzten Jahren trafen wir uns mit den Surfkollegen von der Swissair zum Aperó, Grillieren und der ersten Regatta des Jahres. Nachdem in den vergangenen Jahren die ersten Plätze immer von der Swissair abonniert waren, lehrten wir sie diesmal richtig das Fürchten: Rolf, neues SBG-Clubmitglied aber alter Surfprofi, hängte alle gewaltig ab und auch der 2. und 3. Platz landete bei der SBG. So angenehm derartige Erfolge für unser Ego auch sind, unser Ansurfen ist als Plausch gedacht und der Schluck Wein sowie das Festen mit den Kollegen sind mindestens ebenso wichtig. Und so war der Abschluss des Ansurfens wie üblich für die letzten erst lange nach dem Abriggen aktuell.

Zu Auffahrt war dann der Comersee an der Reihe. Unser Hotel vom Vorjahr bewährte sich abermals bestens: Gutes Essen, familiäre Atmosphäre und der Strand vor dem Haus. Bei der Regatta gab es dann einige Missverständnisse, aber am Schluss belegten Heidi und Gaby die ersten beiden Plätze und verdrängten Armin als ersten Mann auf den 3. Rang. Wie auch schon in den letzten Jahren gab es jeden Tag Wind und unser Weekend war ein voller Erfolg. Bei der Abreise wurde bereits wieder das Wochenende für Auffahrt 88 gebucht.

Die übrige Saison verlief im geplanten Rahmen: geselliges Beisammensein am Sihl- und Ägerisee, SBG-interne Regatten, Teilnahme an nationalen und internationalen Veranstaltungen. Natürlich verschonte das zweifelhafte Wetter auch uns nicht und einigemal fielen unsere Pläne dem Regen zum Opfer. Aber alles in allem war eine ganze Menge los.

Bei der Maratoneta in Ascona brillierte wieder einmal Rolf und liess sich gerade noch vom italienischen Jugendmeister auf Platz 2 verdrängen.

Im Juli gab es ein gemeinsames Jubiläumsfest mit dem Surfclub Ägeri: 10 Jahre Surfclub Ägerisee und 5 Jahre Surfclub SBG. Die Wiese des Surfclubs am Ägerisee war gedrängt voll mit Surfern. Nach der Jubiläumsregatta gab es Grillwürste, Koteletts, Bier, Wein und ein Ballonwettfliegen, sodass in der allgemeinen Chilbiatmosphäre auch für die nichtsurfenden Begleiter(innen) gesorgt war.

Bei einem Ausflug zum Lukmaniersee konnten wir mitten im Sommer eiskaltes Wasser erleben. Hier verschaffte uns der kräftige Wind nicht nur surferische Hochgefühle, sondern auch regen Kontakt mit diesem Wasser. Dabei erwiesen sich unsere Kälteschutzanzüge und Glühwein (im nachhinein) als gleichermassen wertvoll.

Natürlich war der Surfclub auch dieses Jahr wieder in grosser Besetzung am Engadiner Marathon dabei. Thomy's Eltern hatten durch frühzeitige Anmeldung einen Parkplatz für das Wohnmobil ergattert und dieses als Basisquartier für uns bereitgestellt. Der Marathon hatte eine internationale Rekordbeteiligung von 585 Surfern, die SBG war mit 14 Teilnehmern angetreten. Erfreulicherweise konnten sich (erstmal!) alle SBG-Teilnehmer in dieser wohl berühmtesten Langstreckenprüfung klassieren.

Ende August gab es am gleichen Tag zwei spezielle Ereignisse: Während die eine Hälfte des Surfclubs unsere Filiale Horgen beim 125-Jahre SBG Jubiläum auf dem Zürichsee unterstützte, war die andere Hälfte auf unserer ersten Surfer-Hochzeit. René und Susi, die sich im Surfclub kennengelernt hatten, wurden durch ein Spalier von Segeln aus der Kirche geleitet und konnten dann gleich durch Abriggen der Segel noch etwas für ihre Fitness tun. Das Beispiel der beiden wird unseren Singles wärmstens empfohlen, damit der Nachwuchs unseres Clubs auch langfristig sichergestellt ist.

Selbstverständlich mussten wir auch dieses Jahr ans Meer. Als Ziel hatten wir ein Luxushotel auf Elba ausgewählt (ein italienisches Luxushotel natürlich, mit romantischer Lage, grosszügiger Infrastruktur, vielen Domestiken und den ganz unschweizerischen Details, die einfach eine urlaubsgemässe Gelassenheit der Seele erfordern). Von allen Zimmern hatte man Blick auf die malerische Bucht, die zum Surfen richtig einlud. Und so waren die ersten Surfbretter schon gleich nach der Ankunft auf dem Wasser. Zum Surfen gehört vor allem Wind und den hatten wir in dieser Woche in allen Varianten. Vom wüsten Sturm, der nur noch die Verwegensten auf das Wasser lockte, bis zur Anfängerbrise, war für alle etwas im Angebot. Und zu Zeiten mit zuviel oder zuwenig Wind gab es reichlich Alternativen. Unser Carchauffeur verbrachte die Woche mit uns, führte uns auf den Markt und machte mit uns Ausflüge auf der Insel. Die einen mieteten Vespas und zogen auf eigene Faust los, andere blieben in der Nähe und warteten in einer der Strandbeizen auf den für sie passenden Wind. Dass dieser dann nicht unbedingt auf die Dauer passte, gehört irgendwie zu den Tücken des Meeres. Obwohl wir die Bucht wegen des üblicherweise auflandigen Windes ausgewählt hatten, war der ablandige Wind fast häufiger und so gab es doch die eine oder andere Rettungsaktion für Surfer, die von der Situation plötzlich überfordert waren. Wie üblich verging die Woche viel zu schnell und mit einem nächtlichen Strandfest wurde Abschied gefeiert, bevor eine stürmische Überfahrt noch für den spektakulären Abschluss sorgte.

Damit war auch schon das Saisonende nahegerückt und der Abschlussabend fällig. Je nach sportlichem Elan landeten unsere Surfer zu Fuss oder per Bahn auf dem Üetliberg, wo ein üppiges Buffet wartete. Bei der Preisverteilung konnte unser Aufdermaur-Clan wieder einmal richtig zuschlagen: Gaby wurde Klubmeisterin und Armin bester Herr in unserer Jahreswertung. Dass Gaby auch noch als schnellste Dame beim Sihlsee- und beim Engadiner Marathon jeweils den Pokal abschleppte grenzte dann schon fast an Übertreibung. Wenigstens bei den Herren gab es Siege auch für Familienfremde: Sihlsee-Marathon an Thomy, Engadiner Marathon an Rolf und Bergsee-Kristall an Hugo.

Mittlerweile ist es Winter und Skifahren hat dem Surfen an Aktualität einiges voraus. Damit aber der Kontakt nicht ganz abreisst, gibt es jeden 2. Mittwoch im Monat einen Kegelabend der Surfer. In der Zwischenwertung führt Thomy vor Markus, aber bis zum Ansurfen am 30. April (verdammst früh, dieses Jahr!) kann sich hier noch einiges ändern.

Natürlich möchten wir zum Jahresabschluss allen wieder einmal herzlich danken, die mithelfen, dass unser Surfclub wohl eine der aktivsten und attraktivsten Sektionen des Sportclubs sein kann. Besonderen Dank aber auch an den Sportclub selbst, der mit dem Tandem, 2 Regattabrettern und sonstigem Material unsere Chancen bei offiziellen Veranstaltungen doch um einiges verbessert hat und auch sonst mit seinen finanziellen Beiträgen die Gestaltung unserer Anlässe wesentlich fördert.

Fred